

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

337 (22.7.1916) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelebene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Weitaus größte Belegerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.

Geschäftsführer: Albert Herzog.

Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: F. R. Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Rindespacher, sämtl. in Karlsruhe.

Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:

Die Solonelle 25 Bsp., die Anzeigenteil 75 Bsp., Reklamen an 1 Stelle 1 Mk., die Stelle. Bei Wiederholungen trittlicher Rabatt, bei der Wiederholung des Textes, bei gerichtlichen Streitigkeiten und bei sonstigen Umständen.

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne „Mittw.“ 77 — 87
Ausg. B mit „Mittw.“ 82 — 1,02
In d. Zweigstellen „Mittw.“ 2,70 3,30
In d. Hauptstadt „Mittw.“ 2,30 2,93
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus 3,02 3,65
Wochensummern 5 Bsp.
Monatssummern 10 Bsp.
Geschäftsstelle: Brief- und Samml.-Karte, nachst. Kaiserliche und Reichspost, Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Nr. 337.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 22. Juli 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 308.

32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Deutscher Seeresbericht.

Seilvorstöße der Engländer und Angriffe der Franzosen gescheitert. Deutsche Fliegererfolge. — Russische Massenangriffe abgewiesen.

W.B. Großes Hauptquartier, 22. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Somme-Gebiet haben unsere Gegner nach ihrer verlustreichen Niederlage des vorhergehenden Tages gestern auf größere einseitige Angriffe verzichtet. Einzelne Teilvorstöße sind mühelos abgewiesen, oder schon im Entstehen unterdrückt worden. Bei Säuberung eines Engländerneistes in Fourcaut-Wäldchen machten wir einige Duzend Gefangene und erbeuteten 9 Maschinengewehre. Die lebhaften Artilleriekämpfe wurden mit Unterbrechungen fortgesetzt.

Nördlich von Massiges (Champagne) blieb heute in der Frühe ein französischer Angriff auf schmaler Front ohne Erfolg.

Seiderseits der Maas steigerte sich die Artillerietätigkeit zeitweise zu größerer Heftigkeit. Gestern früh und heute nacht heftigere feindliche Angriffe im Frontabschnitt von Fleury.

Eine unserer Patrouillen nahm in der französischen Stellung nordöstlich von St. Die 14 Mann gefangen.

Der Flugdienst war Tag und Nacht beiderseits sehr tätig. Mehrfache feindliche Bombenangriffe haben nur geringen militärischen Schaden angerichtet, teilweise aber unter der Bevölkerung Opfer gefordert, so in Laon, wo eine Frau schwer verletzt und drei Kinder getötet wurden. Unsere Gegner verloren sieben Flugzeuge im Luftkampf und zwar vier südlich von Bapaume, und je eines südöstlich von Arras, westlich von Combles und bei Roye. Leutnant Wintgens hat seinen Gegner und ersten, Leutnant Hühndorf seinen zehnten Gegner außer Gefecht gesetzt. S. N. der Kaiser hat Anerkennung für die Leistungen des Oberleutnants Fehr, v. Althaus, der bei Roye wieder Sieger über einen französischen Doppeldecker blieb durch Verleihung des Ordens pour le Mérite Ausdrück verliehen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits der Straße Eka-Kellau trohen brandenburgische Regimenter weiter den starken russischen Massenangriffen, die am Nachmittag wieder aufgenommen und bis spät in die Nacht fortgeführt wurden; sie sind sämtlich unter den schwersten Verlusten für den Feind zusammengebrochen.

Von der übrigen Front sind Ereignisse besonderer Bedeutung nicht zu berichten.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Aus dem französischen Bericht.

W.B. Paris, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern Nachmittag 3 Uhr: Südlich der Somme unternahm die Deutschen gegen Abend einen Gegenangriff auf die neuen französischen Stellungen südlich von Soissoncourt. Das deutsche Bataillon, das den Sturmangriff machte, wurde vom Sperrfeuer und Maschinengewehrfeuer gefaßt und stützte, nachdem es sehr schwere Verluste erlitten hatte, in Unordnung zurück. Die Nacht war auf beiden Seiten der Somme ruhig. An der Front von Verdun waren die beiderseitigen Artillerien in der Gegend von Chattancourt und Fleury sehr tätig. Da die offenen (?) Städte Baccarat und Lunzville erneut am 17. 18. und 19. Juli von deutschen Flugzeugen bombardiert worden sind, die übrigens jedoch nur Sachschaden hervorriefen, so ist davon für künftige Verregelungsmaßnahmen Kenntnis genommen worden. Ein deutsches Flugzeug warf heute früh Bomben auf Belfort. Der Materialschaden ist unbedeutend.

Die englisch-französische Offensive.

Englische Berichte.

W.B. London, 22. Juli. (Nicht amtlich.) General Haig berichtet: Verhältnismäßiges Nachlassen des Kampfes im hauptsächlichsten Kampfgebiet. Der Feind drang an einem Punkte in unsere Schützengräben an der Schanze Leipzig ein, wurde aber sofort hinausgetrieben. (?)

W.B. London, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Reuter. Amtlich. General Haig meldet, daß die Schlacht zwischen der Leppingschanze und dem westlichen Teil des Waldes von Desoille ununterbrochen fort dauert. Nördlich der Linie Bazentin und Longueval sind die britischen Truppen bis zum Walde von Fourcaux vorgebracht, aus dem sie den Feind vertreiben.

Während der Nacht unternahm der Feind nach einer ausgiebigen Beschlebung mit Gasgranaten einen Gegenangriff, wobei es ihm

geling, wieder in den nördlichen Teil des Waldes einzudringen, aber es glückte ihm nicht, unsere Truppen aus dem südlichen Teile des Waldes zu vertreiben.

Die schweren englischen Verluste.

o. Basel, 22. Juli. (Privattele.) Laut Schweizer Blätter stellen auch die neuesten Berichte der englischen Korrespondenten an der Westfront die gewaltigen Verluste der Engländer fest. Sie betonen, daß dies auch nicht verwunderlich sei, wenn es vorgekommen ist, daß einzelne Regimenter, wie beispielsweise das 1. und 2. Lanfashireregiment, sowie das Dorsetshire Regiment in Paradeschritt auf die deutschen Linien losgingen und von dem Maschinengewehrfeuer glatt niedergemäht wurden. Es waren Fälle zu verzeichnen, daß von einem einzigen Regiment nur ein Offizier und sechs Mann am Leben blieben. Die Brigade York, Somerset und Hampshire, welche direkt in deutsches Maschinengewehrfeuer liefen, wurden fürchterlich dezimiert. Leichter schwere Verluste habe auch die 11. Division erlitten, die zurückgezogen werden mußte, da von ihr nur mehr geringe Reste übrigblieben. (Gen. G. R.)

Englischer immenser Munitionsverbrauch.

W. London, 21. Juli. Nach einem Bericht des „Daily Express“ sind in den 20 Tagen, welche die englische Offensive an der Westfront nun andauert, allein 10 Millionen Granaten von den Engländern abgefeuert worden.

Der „Streit“ der Engländer und Franzosen um den Angriff.

W. Amsterdam, 21. Juli. Der Militärkritiker der „Lyd“ findet es auffällig, daß die Franzosen bis jetzt noch keinen Versuch gemacht haben, Peronne zu nehmen. Den von ihnen angegebenen Grund, erst weitere Fortschritte der Engländer abzuwarten, hält er nicht für stichhaltig, da gerade die Einnahme von Peronne den Engländern ihre Aufgabe erleichtern würde. Nach Urteil des Sachmannes halten die Franzosen Peronne mit der davor liegenden Somme für so stark, daß sie einen Angriff auf die Stadt nicht wagen. Der erste Stoß der Engländer, meint der Militärkritiker, führte zur Eroberung eines Teiles der deutschen Linie. Ein solches Resultat kann man immer mit Sicherheit erwarten, wenn man irgendwo mit einer großen Truppenmacht einen Vorstoß unternimmt.

Die Behandlung kriegsgefangener Offiziere in Frankreich.

W.B. Berlin, 21. Juli. (Amtlich.) Trotz aller deutschen Vorstellungen wollte sich die französische Regierung bis vor einiger Zeit nicht dazu entschließen, der schlechten Behandlung kriegsgefangener deutscher Offiziere in französischen Lagern ernstlich abzuhelfen. Daher wurden einer Anzahl von kriegsgefangenen französischen Offizieren in Deutschland die bisher genossenen Vergünstigungen entzogen. Mehrere deutsche Offiziere wurden möglichst ähnlich eingekerkert, wie die schlechten Offizierlager in Frankreich, unter denen besonders St. Angeau, Clergou-Schidres, Conflade, Mons par le Fay, Fougères, Fort Barranz, Notre Dame de Rougeres zu nennen sind.

Diese Maßregel beginnt jetzt die gewollte Wirkung zu üben. Nach soeben eingehenden Nachrichten sind die Lager Clergou-Schidres und Conflade aufgehoben. In St. Angeau wurden, wie die dort internierten deutschen Offiziere schreiben, Verbesserungen eingeführt. Besonders beachtet ein neuer Kommandant die Offiziere in wohlwollender und standesgemäßer Weise. Allerdings fehlt hier noch immer eine Badeeinrichtung und ist die Ausübung von Musik noch nie verboten.

Auf diese besseren Nachrichten aus St. Angeau hin hat die Heeresverwaltung in einem der für französische Offiziere eingerichteten Sonderlager, Wöhrndach, die Aufhebung der dort angeordneten Beschränkungen verfügt, soweit sie in St. Angeau ebenfalls beseitigt sind.

Auf diesem Wege wird sie fortfahren, falls weitere Nachrichten aus St. Angeau eine zunehmende Besserung erkennen lassen.

Auch in den übrigen Sonderlagern werden Erleichterungen eintreten, sobald die aus den jetzt noch mangelhaften französischen Offizierlagern einlaufenden Berichte dieses rechtfertigen.

Ereignisse zur See.

W. Haag, 22. Juli. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus London erklärte Robert Cecil im Parlament, daß die englische Regierung die amerikanische ersuchte, die Erledigung der „Appam“-Vergeltung zu beschleunigen. (Und wie steht es mit der Beschleunigung der Erledigung der Anfragen und Proteste Amerikas an England?) (Berl. Tgbl.)

Der U-Boots- und Minen-Krieg.

W.B. Algier, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Der Dampfer „Cettois“ vom Hafen Cetto ist in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag torpediert worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Das Handels-Unterseeboot „Deutschland“.

W. Haag, 22. Juli. „Daily Telegr.“ meldet aus New-York: Das Untersee-Frachtschiff „Deutschland“ soll auch eine Ladung Gold mit nach Deutschland nehmen.

Es wird sodann mitgeteilt, daß die „Philadelphia Marine Company“ Unterführten für die Versicherung der „Deutsch-

land“ in der Höhe von 6—10 Prozent entgegengenommen hat. (Berl. Tgbl.)

Bulgarien im Kriege.

Die große Regierungsmehrheit.

W.B. Sofia, 22. Juli. Die Sobranje hat mit einer beträchtlichen Mehrheit den § 1 des Budgets angenommen. Außer den Regierungsparteien stimmten dafür die Nationalpartei, die durch die Rede ihres Führers Latorow der Lage eine entscheidende Wendung gegeben hatte, sowie ferner einige Anhänger Chenadiews, Agrarier und Demokraten. Andere Angehörige der Demokratischen Partei gaben der weit verbreiteten Nichtstimmung über die Haltung ihrer Führer Mastnow und Papischew wegen deren Fernbleiben von der Abstimmung Ausdruck. Die Abstimmung wird als ein großer Erfolg für die Regierung angesehen, da sie noch nie eine so große Mehrheit erzielt habe.

Deutschland und der Krieg.

Durchhalten!

— München, 21. Juli. Na den Kaiser hat eine hier abgehaltene Versammlung nach einer Rede des Jenitumsabgeordneten Schlittenbauer folgendes Telegramm gesandt:

„Eure Kaiserliche Majestät! Tausende Münchener Bürger, zusammengerufen durch führende Männer aus allen bürgerlichen Parteien, bekennen sich nach Anhörung eines Vortrags des Landtagsabgeordneten Schlittenbauer, des Vertreters von 100 000 bayrischen Bauern, trotz der Opfer an Gut und Blut zu dem unerschütterlichen Willen zum Durchhalten bis zum endgültigen Sieg. Dieser wird erfochten sein, wenn England, die Seele des Widerstandes und Kampfes gegen uns, durch räuberische Anwendung aller uns gegen seine militärische und wirtschaftliche Kraft zu Gebot stehenden Kriegsmittel niedergerungen ist.“

Darauf ist folgende Antwort eingegangen:

„Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für den Jubidigungsdruck und die Bezeugung des unerschütterlichen Willens zu weiteren Durchhalten in dem unserem Vaterland aufgedungenen schweren Krieg bestens danken. Geh. Cabinetrat v. Valentini.“

Verhaltensregeln bei Fliegerangriffen.

o. Karlsruhe, 22. Juli. Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: Schon mehrfach sind in der Presse Anhaltspunkte für das Verhalten der Bevölkerung bei Fliegerangriffen veröffentlicht worden. Inzwischen hat die schnelle Entwicklung der Flugtechnik die Bedrohung durch feindliche Fliegerangriffe noch gesteigert. Die Warnung- und Schutzmaßnahmen können zwar die Gefahr mindern, jedoch nie aufheben. In Falle von angelegentlichem und unvermuteten Luftangriffen muß daher die Bevölkerung selbst durch ruhiges und besonnenes Verhalten zu ihrem Schutze beitragen. Hierbei sind folgende Regeln zu beachten:

Bei Ankündigung eines Angriffes durch Warnungssirenen oder bei einem unvermuteten Angriff: Innerhalb der Gebäude aufsuchen und darin bis zum Ende der Gefahr verbleiben. Haustüren sofort dauernd offen halten. Innerhalb der Gebäude geeignete Anstimmungen in einzelnen Räumen vermeiden. Aufenthalt nur an Stellen nehmen, die nicht durch Fenster oder Türen von außen her durch Bombensplitter getroffen werden können, am zweckmäßigsten in Kellern oder sonstigen Räumen mit festen Decken. Unbedingt vermeiden: Aufenthalt in oberen Stockwerken, auf Balkonen, flachen Dächern u. dergl. Große Menschenansammlungen in Kirchen, Versammlungsräumen, Theatern und dergl. folgen innerhalb der Gebäude ruhig den angelegenen Befehlen oder den Weisungen der betreuenden Personen unter ständiger Bemerkung jeder Partit und Ursache.

Wer keine Deckung erreichen kann, wirft sich bei unmittelbarer Gefahr auf den Boden und verhält sich unbeweglich. — Bei Nachtangriffen gelten sämtliche obige Regeln. Außerdem: Sofort und unbedingt Licht löschen und nach außen hin abdichten. — Abwehrrufen nicht betreiben; Windgänger nicht betreten, sondern Polizei sofort verständigen.

Empfehlenswert ist es, Wasser oder Sand auf den Dachböden für etwaige Brände bereit zu stellen und die Kellerfenster mit Sandbäuden abzudecken. — Feindliche Fliegerangriffe sind Teile der vergeblichen Versuche unserer Gegner, das deutsche Volk niederzurufen. Sie müssen daher mutig getragen werden, gerade wie unsere Soldaten an der Front feindliche Angriffe aushalten. Dauernde Vorsicht und Bereitschaft verhindern hierbei größeren Schaden. Furcht und Beunruhigung hindern überflüssig und erschweren im Notfall ein besonnenes Verhalten. Schwärze, die mit Propaganda über bevorstehende Angriffe die Öffentlichkeit beunruhigen, sind der Polizei zur Bestrafung anzuzeigen.

England und der Krieg.

W.B. London, 22. Juli. (Nicht amtlich.) In Birmingham und Wolverhampton haben die Zeitungen vom nächsten Montag ihre Preise infolge der hohen Papierpreise verdoppelt.

Weibliche Militärärzte in England.

W.B. London, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Der Parliamentskorrespondent der „Daily News“ berichtet mit, daß jetzt 40 weibliche Ärzte in den Spitälern der britischen Armee angestellt seien.

Asquith der Verteilung.

W. Rotterdam, 22. Juli. Ministerpräsident Asquith sprach gestern in einer großen Versammlung in der Albert-Hal zur Feier des belgischen Nationalfestes. Er sagte dabei u. a. „Deutschlands Kriegsvorrichtungen waren vorzüglich von Münzungen auf Kosten der bürgerlichen Bevölkerung Belgiens begleitet. England wird das nicht vergessen und für Belgien Wiederherstellung sorgen. Die Befreiungskunde wird bald schlagen.“ (B. Tgbl.)

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Karlsruhe
 Kapital und Reserven: M. 69000000
 Vermittlung aller Bankgeschäfte. 6070

Bekanntmachung.
 Die Geschäftsstelle des Kommunalverbandes im Kleinen Neffenthaler ist ausnahmsweise auch morgen, Sonntag, den 23. d. Mts., von 9-12 Uhr für das Publikum geöffnet.
 Karlsruhe, den 22. Juli 1916. 7993
 Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.
 Von Montag, den 24. Juli an kommen in den Geschäften für sonstige Lebensmittel Feigwaren zum Verkauf. Auf den Kopf der Bevölkerung werden 200 Gramm abgegeben gegen Einlösung der Lebensmittelmarke B des Lebensmittelgesetzes vom 2.-16. Juli, deren Gültigkeit bis zum 30. d. Mts. verlängert wurde. Die Feigwaren dürfen nur an die eingetragene Kundenschaft abgegeben werden. Beim Einkauf ist die Ausweisarte vorzuzeigen und die Lebensmittelmarke B abzugeben.
 Karlsruhe, den 21. Juli 1916.
 Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.
 Zur Einlagerung des Kartoffelbedarfs der hiesigen Stadt während der Winterzeit benötigen wir eine größere Anzahl geeigneter Lagerräume. Angebote mit Preisangabe sind alsbald beim städtischen Hochbauamt Zimmer Nr. 169 einzureichen.
 Karlsruhe, den 21. Juli 1916.
 Das Bürgermeisteramt.

Badischer Kunstverein.
 bis Sonntag, 30. Juli 1916 einschl.
Sonder-Ausstellung: Kriegsbilder
 des Kriegsmalers Ernst Vollbeh, München.
 Täglich geöffnet v. 11-1 u. 3-5 Uhr.
 Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr.
 Eintritt auch für Mitglieder 50 Pfg.
 Soldaten und Kinder unter 10 Jahren 10 Pfg.
 Verwundete Soldaten freier Eintritt.
 Der Erlös soll einem vom Künstler zu bestimmenden wohltätigen Zweck zugeführt werden. 7992

Stadt. Festhalle Ettlingen.
 Sonntag, den 23. Juli 1916, abends 8 Uhr:
Vaterländische Aufführung
 zu Gunsten der Kriegsbekleidungsversorgung
 durch Angehörige des Reserve-Regiments Ettlingen.
Plätze: Sperrfrei 2,00 Mk., 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1,00 Mk., Stehplatz 50 Pfg.
 für Militär vom Helmweber abwärts u. Kinder halbe Preise.
 Vorverkauf: Julius Schmitt, Buchhandlung, Ettlingen, 2814a
 Telefon Nr. 104. 2.2

Institut für
wissenschaftliche Schönheitspflege
 Lina Risting, mehrfach diplom. Herrenstrasse 16 III.
 Beseitigung sämtlicher Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schälkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage). — Helligymnastik. — Kombinierte Massage für Gesicht und Körper. — Manicure. — Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen. — Laser in nur erstklassigen, erprobten Präparaten. — Unterricht in allen Fächern d. Schönheitspflege. Sprechstunden von 10-12 und 2-6 Uhr.

Behandlung chronischer Frauenleiden
 ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethoden. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatischer, Gicht, Gelenken u. Gelenken, Muskelschwäche, Nerven, chronische Weichteile u. Fettstoffwechsel. Bei Stoffwechselstörungen, elektrischer Massage u. Gymnastik. Elektrisches Heizen. Drei- und Vier-Hellenbäder nach Dr. Schöner medizinische Bäder.
Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2. Tr.
 Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116)
 Beste Referenzen. Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags. 14243

H. Bodmer
 vorm. L. Oehl Nachfolger.
 Kaiserstrasse 112.
Spezialgeschäft
 für 7991
Handschuhe und Krawatten.
 Eröffnung: Montag, 24. Juli.

Bekanntmachung.
 Die Anhaber der im Monat Dezember 1915 unter Nr. 24 066 bis mit Nr. 25 809 ausgeteilten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 4. August 1916 auszulösen, oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 7881
 Karlsruhe, den 22. Juli 1916.
 Städt. Pfandleihkasse.

Dünger- und Fohlenverfeigerung

 Am Samstag den 29. Juli 9 Uhr vorm., wird auf dem Auktionenhof des Telegraphen-Bataillon 4 der Tages- und Nachtendünger, etwa 60 Säulen, aus den Stallungen u. anschließend zwei 10 Wochen alte, kräftige Fohlen (Opferpreise) öffentlich gegen Barzahlung verfeigert. 7955
 Fernsprecher-Graß-Abteilung 4.

Sommer-Pferdedecken
 für große Pferde passend, per Stüch:
 Nr. 4, 50, 5, 5, 50, 6, 6, 50, 7, 7, 50, 8, 8, 50, 9, 9, 50, 10, 10, 50.
 Verbedecken - Gurten.
 Bis 1. Aug. ohne Bezugseine.
Arthur Baer
 Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch. 7993

Lipp Flügel, Piano
 Kaiserstr. 175. 7957

Dörre selbst!
 Weber's neue Herddörren sind die besten und billigsten. Für kleinere Haush. Mk. 10,- für mittlere und größere Haushaltungen Mk. 35-50. Beschr. und Zeichn. unsonst.
Ofenfabrik Weber
 Ettlingen i. Baden. 573

Fahrrad-Bereifungen.
 Brauchbare Laufdecken M. 8,-, 9,-, 9,75 u. 10,-.
 Halbbare Luftschläuche M. 8,50, 12,50, 14,-, 16,50.
 Extra starke Laufdecken M. 10,50, 11,-, 12,50.
 Vorzügliche Herrenräder, Elegante la. Damenräder, Nähmaschinen, la. Fabrikat.
 Versand unter Nachnahme. Preisliste K. kostenlos.
F. VERHEYEN,
 Frankfurt a. M. 113. 9837

Stearinkerzen
 extra prima und prima, rein Stearin, faßt jeden Kerzen auch den Kerzen gegen sofortige Kasse. **Willi Hanke,** Karlsruhe, Götzestraße 25a, Fernsprecher 1905. 7998, 2.1

Achtung!
 Für getrag. Herren-Anzüge, Schuhe und Stiefel zahle die höchsten Preise. Kostante genügt. **Psische, Schneider,** Kalauerstr. 35, II, rechts. 9000

Ergrautes Haar!
 erhält die Naturfarbe prächtig wieder mit **Haarfarbe „Lico“** Mark 3,- und 1,50 blond, braun, schwarz. **Sofaphothek Karlsruhe.**

Herren-Anzüge
 u. Damenkostüme, von 65 Mk. an, unter Garantie für guten Sitz, bis 1. August ohne Belegkarte. **Franz Novak,** Danks Jähringerstr. 13, III.

Anzüge
 liefert in bewährten Konstruktionen
Maschinenfabrik
Louis Nagel, Karlsruhe

Kordel
 größerer Posten, kein Ersatz, in 100 Gramm-Ansäul, circa 2 mm stark, für alle Zwecke zu gebrauchen, in jed. Quantum, auch kilo- und Inäulweise zu verkaufen. 7965
Joh. Geh, Kaiserstr. 123.

Brautleute
 erhalten für **650 Mk.**
 eine komplette Einrichtung:
Schlafzimmer:
 2 polierte Bettstellen, 2 Röhre, 2 dreiteilige Matratzen, 2 Kette, zweiflügeliger Schieleschrank, Nachttisch m. Marmor, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, Kuffen, 2 Stühle, 1 Wanduhr, 1 Spiegel.
Wohnzimmer:
 vollert. Vertiko mit Spiegel, Tisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, moderne Küche: Küchenschrank, Kresden, 1 Tisch, 2 Stühle
 Ein Geschenk.
 Auf Wunsch Schlußversicherung.
 Möbelhaus **Majer Weinheimer**
 Karlsruhe, 32 Kronenstr. 32. 7994

Pyramiden-Fliegenfänger
 gar. frische Ware von enormer Mächtigkeit:
 100 Stück 6,- Mark, 1000 55,-
Honig-Fliegenfänger
 100 Stück 6,50 Mark, 1000 61,-
 gegen Voreinsendung, Nachnahme 30 % mehr. Billigste Bezugsquelle für Händler und Wiederverkäufer. 7997, 3.1
Willi Hanke, Götzestr. 25a, Fernspr. 1905.

Waschbenzin
 (Putzbenzin, Terpentinöl-Ersatz usw.) lief. kannenweise vorteilhaft. 7992
Chem. Fabrik F. Menzer, Karlsruhe i. Baden.

Für 2 Kinder
 (Anabe 13, Mädchen 11 J.) wird Pflege geg. geringe Vergütung gesucht (auch auf dem Lande). Ang. unt. 925929 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft i. G.
 Kaiserstraße 146 KARLSRUHE gegenüb. d. Hauptpost
 Anlage von Scheckkonten zur Förderung der im vaterländischen Interesse dringend gebotenen Einschränkung des Bargeldverkehrs.
 Annahme von Spareinlagen zu günst. Bedingungen je nach Kündigungsfrist.
 Für Gelder, die zur Zeichnung der im Herbst ds. Js. wahrscheinlich zur Ausgabe gelangenden
5. deutschen Kriegsanleihe
 bei uns hinterlegt werden, vergüten wir vom Tage der Einzahlung ab **4 1/2 % Zinsen**
 Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte. 7964

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
 Wir beginnen mit dem Verkauf der uns vom Kommunalverband zugewiesenen **Feigwaren**
 am Montag, den 24. ds. Mts., vormittags 9 Uhr. Auf den Kopf jeder Familie der bei uns eingeschriebenen Mitglieder entfallen je 200 Gramm. Die jeder Verkaufsstelle zugeteilte Menge ist so bemessen, daß jedes einzelne eingeschriebene Mitglied soviel erhalten kann, als ihm zusteht, wofür wir uns ausdrücklich verpflichten. Es bedarf daher zum Einkauf weder eines Gedränges, noch einer Ansammlung, umso mehr, als die Abgabe keineswegs am ersten Tag erledigt sein muß.
 Der Verkauf darf nur gegen Vorzeigung der Ausweisarte und gegen Abgabe der Lebensmittelmarke „B“ erfolgen.
 Karlsruhe, den 22. Juli 1916. 7994
 Der Vorstand.

Am 1. jeden Monats **Damenkurse - Herrenkurse.**
 Beginn neue Kurse. Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.
Schönheitslehre, Buchführung
 Stenographie und Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Konto-Korrentlehre etc.
 Ausführliche Auskunft u. Prospekt gratis durch die Direktion der **Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule „Merkur“,** Karlstr. 13, Karlsruhe nächst dem Moninger. Telefon 2018. 7995

Meine Zigaretten-Fabrik und Detail-Geschäft
 befindet sich jetzt 6506
Waldstraße, gegenüber dem Residenz-Kino-Theater.
E. Petrakis
 früher Kaiserstr. 140, gegenüber Kaffee Odeon. 2818

Herbwasserschiffe, Waschkessel
 im Vollbad verzinkt, gefast oder autogen geschweißt, werden prompt und solid angefertigt von 2841e
Paul Dürr, Kgl. Hofschloßmeister, Stuttgart-Gannstadt.
 Muster zu Diensten. Billige Preise. Wiederverkäufer Rabatt. 2841a

Nähmaschinen
 in jeder Ausführung, gegen keine Ratenszahlung, **ohne Anzahlung** sofort lieferbar. — Gest. Anfragen unter 925831 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Serien-Unterricht,
 Nachhilfestunden, Vorbereitung, Aufnahme in höh. Lehrgang, ert. Kauff. gepr. Lehrerm. in Elementarfach, und Sprachen für Knab. u. Mädch. Angebote u. Nr. 926141 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

R. F. C. Phönix (Phönix-Allemannia)
 Sportplatz Mühlburg. Sonntag, den 23. Juli 1916 nachmittags 4 Uhr:
Spiel der I. Mannschaft
 gegen 926110
Phönix Mannheim.

Kleidermachen
 können Frauen und Töchter, nach leicht fahrl. Methode bei perfekter Schneiderin ert. Die Damen arbeiten für sich selbst. Preis pro Monat 10 Mk. 926124 Belfortstr. 10, III.

Südtige Schneiderin
 f. Neu- u. Umarbeitung nach Kundenhäuser. Angebote unter 926122 a. die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Heirat.
 Witwe, Witte 40er J. mit schöner Hausabstammung, ohne Kinder, wünscht best. älteren Arbeiter kennen zu lernen zwecks Heirat. Angebote mit Verw. unter Nr. 926118 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Verm. verb.

Hypothek
 in unmeßbarer Höhe von **Mk. 15000.-**
 (ca. 40% der städt. Schätzung) auf ein Fabrikgebäude von solchenter Firma in süddeutscher Großstadt gesucht. Näheres Teilszahlung nach Hebrae-einkunft. 2840a
Sichere Kapitalanlage.
 Angebote mit Angabe des Zinsfußes unt. N. M. 456 an **Rudolf Woffe, Mannheim.**

Mk. 15000
 gegen hypothet. Sicherheit, auf ein Jahr fest, sofort gesucht. Vergütung 15%. Absolut sichere Anlage. Wertpapiere in in Zahlung genommen. Angebote unter E. 1666 an **Boasenstein & Wagner, A. G., Karlsruhe** i. B. 7950a.8.3

Kauf-Genüsse
Gutes Geschäft, gleich welcher Art, zu kaufen gesucht. **M. Busam, Karlsruhe,** Sophienstr. 13. 926124

Gemälde
Thoma, Schönleber
 Trübner, Hampfing Gobel, Segowitz zu kaufen gesucht. 2.2
 Angebote mit Angaben und Preis unter Nr. 7636 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Geht ein paar gute **Offiziers-Reitsattel** Größe 43. Angebote mit Preis unter Nr. 925997 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gebrauchte, best. Bettlade mit Matz und Matratze zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 926119 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

TREFFZGER
 Grundsolide formensichere Erzeugnisse Verkauf direkt an Jedermann kein Zwischenhandel
MÖBEL
 SIND DIE **BILLIGSTEN QUALITÄTS-MÖBEL**
 Süddeutsche Möbel = Industrie Gebrüder **Treffzger / Raffatt**
 Verkaufsstellen in:
 Raffatt, Mannheim, P. 7. 22.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 97, P. 7. 22.
 Heidelberg, Bertholdstr. 33.
 Konstanz, Hofthalde 11.